

Herr Mittermeier erteilt Herr Strack das Wort. Herr Strack erläutert kurz, dass die Prüfung des Jahresabschlusses im III. Quartal 2017 durch die Wirtschaftsprüfer erfolgt ist und bittet Herrn Bohlscheid noch ein paar Worte zur Prüfung zu sagen. Herr Bohlscheid erklärt, dass der Entwurf der Jahresrechnung im Juli 2017 dem Rat zugeleitet wurde, die Prüfung von Juli bis August durch die Wirtschaftsprüfer stattgefunden hat und bittet Frau Schmitz mit der Präsentation zu beginnen (diese ist als Anlage 1 beigefügt).

Frau Schmitz begrüßt die Ausschussmitglieder und erklärt, dass Sie in Vertretung für Frau Eichhoff, die als Prüfungsleiterin die Prüfung vor Ort geleitet hat, über die Ergebnisse berichten wird.

Frau Schmitz berichtet über die wirtschaftliche Lage und den Geschäftsverlauf des Jahres 2016, die Chancen und Risiken sowie über die Entwicklungen wie diese im Lagebericht dargestellt sind. Sie geht auf wesentliche Abweichungen ein und gibt anschließend den erteilten uneingeschränkten kommunalen Bestätigungsvermerk wieder. Sie erläutert die Inhalte der geprüften Teile des Jahresabschlusses.

Während des Vortrages geht Herr Strack auf die Situation bezüglich der Kassenkredite der Gemeinde Eitorf, deren Konto mit 10 Mio überzogen ist, ein und verdeutlicht dem Ausschuss, dass eine Verbesserung des Haushaltes nicht bedeutet, dass sich die Kassenkreditsituation verbessert. Ein ständiger Abbau des Eigenkapitals und Aufbau der Kassenkredite bedeutet auch bei einem möglicherweise ausgeglichenen Haushalt nicht, dass sich die Kassenlage der Gemeinde entspannt. Das Gegenteil könnte eintreten, wenn in Zukunft wieder Zinsen für Kassenkredite zu zahlen sind (aktueller Zinssatz 0 % oder sogar -0,07%).

Im Anschluss an den Vortrag bedankt sich Vorsitzender Mittermeier bei Frau Schmitz für die Ausführungen.

Herr Strack erläutert zusammenfassend, dass die deutliche Reduzierung des Defizites darauf zurückzuführen ist, dass die Gemeinde 2015 für 2016 weiter steigende Flüchtlingszahlen unterstellt hat, dies aber nicht so eingetreten ist.

Herr Droppelmann erkundigt sich, ob die Gemeinde tatsächlich vom Land 500.000,- Euro mehr an Zuschüssen erhalten hat als Sie an Aufwendungen leisten musste.

Frau Schmitz stellt klar, dass der Planansatz zum Haushalt 2016 übertroffen worden ist.

Weitere Fragen zum Vortrag von Frau Schmitz ergeben sich nicht.

Im Anschluss lässt Vorsitzender Mittermeier über den Beschlussvorschlag abstimmen.